



W I D D E R

SONNE & ASZENDENT

DEEP DIVE

H O R O S K O P

SEPTEMBER & OKTOBER 2026



Dein Deep Dive auf einen Blick

Phase 1 1. bis 9. September 2026 Seiten 10 bis 13	Ein Impuls aus dem August trifft auf dein eigenes Zuhause und dein Alltag entscheidet, ob er Platz findet. Jupiter und Saturn bestätigen dir, dass dein Wunsch tragfähig ist. Gleichzeitig zeigt Mars in deinem vierten Haus, dass der Widerstand nicht von außen kommt. Eine einzige Veränderung in deiner Woche legt den Boden für alles Weitere.
Phase 2 10. bis 30. September 2026 Seiten 14 bis 24	Andere Menschen werden drei Wochen lang zu deinem Spiegel und was du dabei siehst, betrifft dich. Merkur und die Sonne ziehen durch dein siebtes Haus und treffen dort auf Neptun, Saturn und Chiron in deinem ersten. Der Vollmond am 26. September bringt das Gefühl dazu. Am 18. September kehrt Chiron zurück und verschiebt die empfindliche Stelle von deinem Wert zu deiner Person.
Phase 3 30. September bis 10. Oktober 2026 Seiten 25 bis 30	Etwas Eigenes wird größer, während etwas Gemeinsames auf den Prüfstand kommt. Jupiter erreicht am 3. Oktober den Grad der Augustfinsternis in deinem fünften Haus. Am selben Tag wird Venus in deinem achten Haus rückläufig und beginnt eine sechswöchige Rückschau auf Vertrauen, Nähe und geteiltes Geld. Der Neumond am 10. Oktober setzt trotzdem einen Anfang in deiner Partnerschaft.
Phase 4 15. bis 23. Oktober 2026 Seiten 31 bis 34	Zum ersten Mal in diesem Herbst ziehen deine Kraft und deine Struktur in dieselbe Richtung. Am 16. Oktober bildet Mars ein Trigon zu Saturn, dieselben Planeten, die im September noch gegeneinander standen. Pluto wird in deinem elften Haus direktläufig und bringt eine Zukunftsfrage wieder in Bewegung. Was du in dieser Woche beginnst, bekommt eine Form, die hält.
Phase 5 24. bis 30. Oktober 2026 Seiten 35 bis 40	Was du über deinen eigenen Wert erfährst, entscheidet, welche Nähe du annehmen kannst. Der Vollmond am 26. Oktober steht in deinem zweiten Haus und legt offen, was dir gehört und was du zu großzügig geteilt hast. Venus kehrt in dein siebtes Haus zurück und fragt nach der Form deiner Beziehungen. Der 28. Oktober ist der zarteste Tag dieses Herbstes.
Phase 6 3. bis 16. November 2026 Seiten 41 bis 46	Deine vertrauteste Kraft geht los und du entscheidest, wofür. Merkur und Venus nehmen ihren Lauf wieder auf, der Neumond am 9. November öffnet dein achtes Haus für einen Neubeginn. Dann treffen Jupiter und Mars den Südknoten in deinem fünften Haus und begegnen sich am 16. November. Gegenüber steht der Nordknoten und zeigt, wohin deine Kraft wirken will.

Dein Deep Dive auf einen Blick

Liebe und Partnerschaft

Seiten 47 bis 54

Nähe hält, wenn du darin erkennbar bleibst.

Saturn, Neptun und Chiron in deinem ersten Haus bestimmen, wie du dich einlässt. Für Single, Beziehung, ungeklärte Verbindung und Trennung gilt dieselbe Bewegung: Was du über die Liebe erfährst, erfährst du über dich.

Beruf, Berufung und Finanzen

Seiten 55 bis 60

Nicht der Aufstieg steht in diesem Herbst an, geklärt werden die Bedingungen, unter denen deine Arbeit mit anderen funktioniert.

Dein sechstes, siebtes, achtes und elftes Haus tragen diesen Herbst, dazu dein fünftes mit deiner eigenen Handschrift. Der Vollmond am 26. Oktober klärt die Geldfrage zwischen dem, was dir gehört, und dem, was geteilt ist.

Essenz, Reflexion und Abschluss

Seiten 61 bis 65

Du gehst aus diesem Herbst mit einer Kraft, die du wählst, statt sie geschehen zu lassen.

Die Rückschau von Venus und Merkur ordnet Vertrauen, Wert und Worte neu. Was bleibt, ist ein Anfang, der nicht nur dir gehört.



Prolog: Zwei Finsternisse, die in verschiedene Richtungen zeigen

Der astrologische Himmel im August

- 12. August 2026: Totale Sonnenfinsternis auf rund 20 Grad Löwe in deinem fünften Haus
- 28. August 2026: Partielle Mondfinsternis auf rund 4 Grad Fische in deinem zwölften Haus

Im August hat etwas angefangen, das lauter ist als du dachtest

Finsternisse arbeiten anders als gewöhnliche Transite. Sie kündigen sich nicht höflich an, sie fragen nicht, ob es gerade passt, und sie setzen einen Schnitt, nach dem nichts mehr ganz so ist wie davor. Der August hat dir gleich zwei davon gebracht und das Bemerkenswerte daran ist, dass sie in zwei völlig entgegengesetzte Richtungen gezeigt haben. Genau aus dieser Spannung heraus entwickelt sich alles, was dir in den kommenden zehn Wochen begegnet.

Die totale Sonnenfinsternis am 12. August stand in deinem fünften Haus und das ist der Ort in deinem Horoskop, an dem dein Herz laut wird. Hier liegt, was du erschaffst, wen du begehrt, was dich zum Lachen bringt und wofür du die Zeit vergisst. Deine Kreativität wohnt hier, deine Verliebtheit, deine Kinder, falls du welche hast oder dir welche wünschst, und die eine Sache, die du machst, weil du sie machen willst, ohne dass irgendjemand danach gefragt hätte. Eine totale Sonnenfinsternis in diesem Haus ist ein Anfang mit Ansage.

Bei manchen Frauen war das im August ein Mensch, der plötzlich sehr interessant wurde. Bei anderen ein Einfall, der seit Wochen nicht mehr weggeht, eine Anmeldung, die schon ausgefüllt im Browser liegt, oder ein Instrument, das jahrelang im Schrank stand und auf einmal wieder in der Hand lag. Für manche war es der Gedanke an ein Kind, für andere der Wunsch, endlich etwas zu bauen, das ihren Namen trägt. Du weißt vermutlich sofort, wovon ich spreche, denn Finsternisse im fünften Haus sind selten subtil.

Und gleichzeitig ist etwas leise zu Ende gegangen

Sechzehn Tage später, am 28. August, stand die partielle Mondfinsternis in deinem zwölften Haus, also am genauen Gegenpol. Fünftes Haus und zwölftes Haus haben so wenig miteinander gemein wie eine Bühne und ein abgedunkelter Raum. Das eine will gesehen werden, das andere zieht sich zurück. Im zwölften Haus liegt, was unter der Oberfläche läuft: Träume, Intuition, alte Muster, die du nie bewusst gewählt hast, Erschöpfung, die niemand sieht, und die stillen Abschiede, die aufhören, ohne dass es je ein Gespräch dazu gab.

Es kann gut sein, dass du in den letzten Augusttagen ungewöhnlich müde warst, oder dass dir etwas klar wurde, während du eigentlich mit etwas ganz anderem beschäftigt warst. Manche Verbindung hat sich in diesen Tagen endgültig aufgelöst, obwohl sie schon lange nicht mehr wirklich existierte. Und manche Frau lag nachts wach und wusste, dass sie so nicht weitermachen will, ohne benennen zu können, was sie stattdessen will. Solche Enden sind schwer zu greifen, sie haben kein Datum im Kalender und niemand gratuliert dir dazu. Trotzdem schaffen sie Platz und dieser Platz ist der eigentliche Grund, warum das, was im fünften Haus begonnen hat, jetzt überhaupt Raum findet.

Warum diese beiden Türen zusammengehören

Hier liegt der Punkt, der die kommenden Wochen trägt. Etwas in dir will raus, und etwas anderes hat aufgehört, im Weg zu stehen. Das ist eine gute Ausgangslage und eine unbequeme zugleich, denn jetzt gibt es keine bequeme Ausrede mehr. Solange dein Leben voll war mit einer Sache, die dich innerlich längst nicht mehr trug, war klar, warum du nicht angefangen hast. Diese Erklärung ist im August weggefallen.

Der Herbst wird dich deshalb nicht fragen, ob du etwas willst. Er wird dich fragen, unter welchen Bedingungen du es wirklich lebst. Und weil du Widder bist, kennst du deine übliche Antwort auf solche Fragen längst: sofort loslegen, allein durchziehen, Bedingungen später klären. Das hat dich weit gebracht und genau dieses Muster kommt in diesem Herbst auf den Tisch, ganz am Ende, Mitte November, wenn Mars und Jupiter zusammentreffen. Bis dahin geschieht eine ganze Menge, das dich darauf vorbereitet.

Dein Check-in nach dem August

Bevor wir in den September gehen, nimm dir zwei Minuten. Kein Nachdenken, nur schnelle Antworten:

- 01 Was hat sich im August gemeldet und ist seitdem nicht mehr weggegangen?
- 02 Was hat im August aufgehört, ohne dass du es entschieden hast?
- 03 Wenn du an das Erste denkst: Was hindert dich heute konkret daran, damit anzufangen?

Die dritte Antwort ist die wichtigste. Merk sie dir, du wirst sie in Phase 1 wiedererkennen.

Der rote Faden dieses Herbstes hat drei Namen

Der Zeitraum, den wir uns anschauen, läuft vom 1. September bis zum 16. November, und er hat eine klare Bewegung. Er beginnt bei dir und deinem Zuhause, führt dich dann zu anderen Menschen und bleibt dort eine ganze Weile. Danach geht er tiefer, zu dem, was zwischen dir und jemand anderem wirklich geteilt wird. Und er endet dort, wo er angefangen hat, bei dem, was du selbst erschaffen willst, dann allerdings mit allem, was du unterwegs gelernt hast.

Eine Sache solltest du gleich zu Beginn wissen, weil sie sich durch alle zehn Wochen zieht. Saturn, Neptun und Chiron stehen alle drei in deinem ersten Haus, also genau dort, wo du selbst wohnst. Das ist ungewöhnlich voll. Und jedes Mal, wenn in den nächsten Wochen ein Planet auf der Gegenseite ankommt, bei einem anderen Menschen also, stellt er dir eine Frage über dich.

Saturn fragt: Wo ist deine Grenze und hältst du sie? Neptun fragt: Wo schwimmst du, wo machst du dir etwas schöner, als es ist? Chiron fragt: Wo tut es weh, gesehen zu werden?

Sechsmal in zehn Wochen wird eine dieser drei Fragen gestellt, von einem Gespräch, von einem Vollmond, von einem Menschen, der dir gegenüber sitzt. Du musst sie nicht suchen. Sie kommen zu dir.

Phase 1: Dein Impuls trifft auf dein eigenes Zuhause

1. bis 9. September 2026

Der astrologische Himmel am 1. September

- Jupiter im Löwen in deinem fünften Haus bildet ein Trigon zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem ersten Haus.
- Mars im Krebs in deinem vierten Haus steht im Quadrat zu Saturn im Widder in deinem ersten Haus.
- Merkur in der Jungfrau in deinem sechsten Haus bildet ein Sextil zu Mars im Krebs in deinem vierten Haus.

Der September beginnt mit einer Bestätigung

Jupiter steht in deinem fünften Haus und bildet ein Trigon zu Saturn in deinem ersten. Das ist die freundlichste Konstellation, die dieser Monat zu bieten hat, und sie sagt etwas sehr Konkretes. Jupiter vergrößert alles, wo er hinkommt, und in deinem fünften Haus macht er das, was dich lebendig macht, größer und wichtiger. Saturn in deinem ersten Haus tut normalerweise das Gegenteil, er verlangt Form, Struktur, Konsequenz und ein realistisches Maß. Diese beiden Kräfte reiben sich für gewöhnlich. In einem Trigon arbeiten sie zusammen.

Übersetzt heißt das: Was im August in dir angefangen hat, ist tragfähig. Es ist keine Laune und keine Flucht, es passt zu dem Menschen, der du gerade wirst. Das ist mehr wert, als es beim ersten Lesen klingt, denn Widder-Frauen misstrauen ihren eigenen Impulsen oft ausgerechnet dann, wenn sie stark sind. Zu oft haben sie gehört, dass sie zu schnell losrennen. Saturn ist in diesem Moment dein Zeuge und er ist der strengste, den du bekommen kannst. Er würde dir nichts durchgehen lassen, was bloß Aufregung ist. Dass er hier zustimmt, ist die Bestätigung, auf die du wartest.

In der ersten Septemberwoche darfst du also erst einmal Folgendes glauben: Der Wunsch ist echt.

Und dann kommt der Widerstand aus der Richtung, die du nicht erwartest

Am selben Tag steht Mars in deinem vierten Haus im Quadrat zu Saturn und hier wird es interessant. Mars ist dein Herrscherplanet, das heißt, wo Mars steht, liegt in diesem Zeitraum deine Kraft, dein Antrieb, dein Wollen. Bis Ende September steht er in deinem vierten Haus, also in deinem Zuhause im weitesten Sinne: die Wohnung, die Familie, die Menschen, mit denen du lebst, dein Privatleben, deine Herkunft und die innere Grundlage, auf der alles andere steht.

Ein Quadrat zwischen Mars und Saturn ist Reibung und sie ist nicht sanft. Die entscheidende Frage lautet, wer hier gegen wen drückt, und die Antwort ist unbequem.

Der Widerstand kommt nicht von draußen. Er kommt aus deinem eigenen Fundament.

Das ist die Stelle, an der ein Horoskop leicht einen Gegner erfinden würde. Einen schwierigen Menschen, eine ungünstige Situation, einen Chef, der nicht mitspielt. Dein Himmel erzählt etwas anderes und ich finde es ehrlicher. Er sagt, dass die Sache, die im August in dir angefangen hat, in deinem heutigen Leben schlicht keinen Platz hat. Nicht, weil jemand ihn dir wegnimmt, und auch nicht, weil du zu wenig willst. Der Platz wurde nie eingerichtet.

Denk noch einmal an deine dritte Antwort aus dem Check-in. Wahrscheinlich stand dort etwas wie: keine Zeit, zu viel anderes, die Kinder, die Wohnung ist zu klein, ich komme abends nicht mehr dazu. Genau darüber reden wir jetzt.

Wie sich das in deinen Tagen zeigt

Bei einer Widder-Frau sieht dieses Quadrat sehr alltäglich aus und genau deshalb ist es so leicht zu übersehen. Du hast dir vorgenommen, abends eine Stunde für die Sache zu nehmen, die dir wichtig ist. Um halb neun ist die Küche immer noch nicht fertig, jemand braucht noch etwas und um zehn liegst du auf dem Sofa und scrollst, weil dein Kopf leer ist. Am nächsten Tag nimmst du dir dasselbe wieder vor und am übernächsten auch.

Oder es zeigt sich räumlich. Du merkst, dass du dich in deiner eigenen Wohnung nicht konzentrieren kannst, weil es keinen Ort gibt, der dir gehört. Der Küchentisch gehört allen, das Schlafzimmer ist zum Arbeiten zu voll, und es gibt keine einzige Ecke, in der etwas von dir liegen bleiben darf, ohne dass es jemanden stört. Wer nie eine Fläche hat, auf der ein angefangenes Vorhaben stehen bleiben kann, fängt seltener an.

Oder es ist familiärer und damit schwerer anzufassen. Eine Erwartung, die niemand ausspricht, die aber immer im Raum steht. Ein Anruf, den du immer entgegennimmst, egal wie dein Tag war. Eine Rolle, die du in deiner Familie seit dreißig Jahren spielst und die nicht vorsieht, dass du selbst auch etwas willst. Mars im vierten Haus im Quadrat zu Saturn bedeutet, dass du dagegen ankämpfen kannst, so lange du magst. Es wird dich nur müde machen. Was hier gefragt ist, ist eine Veränderung an der Sache selbst.